

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

46^{ter}
Jahrgang.



N^o 100.

1848.

Katibor, Sonnabend 16. Dezember.

Constitutioneller Verein zu Katibor.

Mittwoch den 13. Dezember 1848. Der zeitige Ordner v. Tepper eröffnet die Versammlung mit der Anzeige verschiedener, von den Vereinen zu Breslau und Berlin eingegangenen Drucksachen und vertheilt dieselben, soweit die Anzahl der vorhandenen Exemplare es erlaubt. Unter diesen ist ein Placat des Breslauer constitutionellen Central = Vereins, welchem die Versammlung durch Anschläge größere Verbreitung zu geben beschließt. Auf geschehene Anfrage des Ordners genehmigt dieselbe, daß die bisher von dem Vereine gehaltene Prager Zeitung vom nächsten Vierteljahr ab aufgegeben werde. Hierauf theilt der Ordner den Aufruf des Breslauer Central = Vereins mit, betreffend die Besichtigung eines den 18. und 19. d. Mts. in Breslau abzuhaltenden Congresses aller constitutionellen Vereine der Provinz. Die Versammlung, aufgefordert, sich darüber zu erklären, genehmigt die Absendung eines Deputirten zu demselben. Da aber keines der gegenwärtigen Vorstandsmitglieder diese Mission übernehmen zu können erklärt, noch sich Jemand freiwillig meldet, so wird der Vorstand ermächtigt, unter den bekannten Mitgliedern des Breslauer Vereins einem das Mandat für Katibor zu übertragen und davon dem Vorstände des Breslauer Central = Vereins Anzeige zu machen. Keller spricht sodann über die vom König gegebene Verfassung, indem er als besonders wichtige Punkte das Wahlgesetz, die Einführung von 2 Kammern, die Verantwortlichkeit der Minister hervorhebt, und zu einem kräftigen und gemeinsamen Wirken in Rücksicht der bevorstehenden neuen Wahlen auffordert. v. Tepper erörtert zunächst die Frage wiefern die Emancipation der neuen Ver-

fassung nach den Vorgängen seit der Steuerverweigerung und in Brandenburg gerechtfertigt und das Vereinbarungsprinzip durch die Zusammenberufung der Volksvertreter behufs Revision nach Möglichkeit festgehalten sei — und entscheidet sich für die sofortige Rechtsgültigkeit der Verfassung. Im Uebrigen schließt er sich im Allgemeinen dem vorigen Redner an, verstärkt die von dem vorigen Redner aufgestellten Gründe und spricht nur in einigen Punkten, z. B. in Hinsicht der direkten und indirekten Wahlen und des Begriffs „der Selbstständigkeit“ eine abweichende Ansicht aus. Klapper meint, daß die neue Verfassung von mehreren Seiten aus angesehen werden könne, und daß die Urtheile darüber nach den verschiedenen Parteilagepunkten natürlich auch verschieden sein müßten; ein Bedenken findet er jetzt z. B. in dem absoluten Veto. Im Allgemeinen, erklärt er, genüge sie den Erwartungen bis zur Revision und man müsse damit für jetzt zufrieden sein. Schließlich lenkt er die Aufmerksamkeit der Versammlung auf Oesterreich und die neuesten Erscheinungen in demselben, nemlich die Abdankung Kaiser Ferdinands und die Thronbesteigung Franz Josephs, nebst Programm des Ministeriums Schwarzenberg. Er findet einen Hauptgrund zu dem Schritte Kaiser Ferdinands in dem verwickelten und schwierigen Verhältniß Oesterreichs zu Ungarn und glaubt, daß eine gänzliche Umgestaltung desselben auf eine oder die andere Weise in nächster Zukunft mit Sicherheit zu erwarten sei.

Der Vorstand.

NB. Den Mitgliedern des hiesigen constitutionellen Vereins wird hiermit angezeigt, daß die nächste Versammlung wegen